



Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 27. August 2009

Ortsbeirat	Anwesend	Entschuldigt		
Frau Gerlinde Berk	ja		Protokoll Nr.:	2/09
Herr Ralf Gottwals	ja		Datum:	27.08.09
Herr Axel Kröll	ja		Ort:	DGH Gonterskirchen
Herr Thorsten Gottwals	ja		Sitzungsbeginn:	18.°°Uhr
Herr Otto Horn	ja		Sitzungsende:	21.00Uhr
Herr Martin Jung	ja		Schriftführer-/in:	Klaus Rühl
Herr Klaus Rühl	ja			
Herr René Schäfer	ja			
Herr Reinhold Weißer	ja			
außerdem sind erschienen: Die Herren Stadträte, Teubner-Damster, Häusler und Parr Besucher : Rudolf Tischer				

Tagesordnung:

1. Ortsvorsteherin Gerlinde Berk eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gäste, Ortsbeiratsmitglieder und besonders Herrn Bürgermeister Peter Klug zu der gemeinsamen Ortsbegehung.
Bei der Begehung sollen die unmittelbaren Brennpunkte des Ortsbereiches Gonterskirchen aufgezeigt werden.

Der Zustand der Horloff nach der Renaturierung wird zwar durch Mähen des vielfältigen Bewuchses zurückgenommen, aber die Auswüchse der Holzgewächse werden von Jahr zu Jahr größer. Hier müsste eine Entfernung der Wurzeln durchgeführt werden.

Im Bereich Hinter den Höfen spricht der Anwohner Hans-Jürgen Popp den Bürgermeister zwecks eines Anliegens an. Der Anwohner empfindet den Ahorn direkt vor seinem Garten als unpassend da die Samen sich beständig ausbreiten und die Sämlinge überall auswachsen. Er würde gerne auf eigene Kosten den Baum fällen und eine Ersatzpflanzung z.B. einer Linde oder Kastanienbaumes, die dem eigentlichen Dorfcharakter eher zustehen, vornehmen. Der Bürgermeister nimmt diesen Vorschlag für eine Beratung auf.

Im Bereich Bachstraße befinden sich mehrere unbewohnte Häuser die einen Ungepflegten Zustand vermitteln. Dabei sticht besonders das Haus Nummer 9 hervor. Hier wachsen bereits wild wachsende Büsche und ragen auf die Straße. Außerdem wird der marode Zaun dadurch bereits



beeinflusst. Hier besteht eine öffentliche Gefährdung. Der Bgm. berichtet, dass der Eigentümer schriftlich aufgefordert wurde hier Abhilfe zu schaffen.

Schulgebäude, wie bekannt befinden sich in den oberen Stockwerken unbewohnte Wohnungen, in keinem zeitgemäß zu vermietendem Zustand. Die Stadt will und kann eine Investition zur Verbesserung nicht leisten. Hierbei werden Überlegungen für einen Verkauf von Seiten des Ortsbeirates abgelehnt.

Es wird spontan ein Gremium aus den Anwesenden gebildet die sich über ein Konzept Gedanken machen. Mit der Vorgabe einer Nutzung des Gebäudes ohne, dass der Stadt Laubach dadurch Kosten entstehen.

In diesem Zusammenhang berichtete Herr Teubner-Damster, daß die jetzigen Mieter auf ein weiteres Mietverhältnis verzichten würden, wenn ein Konzept zur Nutzung vorläge.

Vordringliche Arbeiten am und um das Gebäude müssten aber zeitnah durchgeführt werden um Schaden dadurch abzuwenden.

Ausbesserung der Mauer, lose Steine auf einer Höhe von 1,80/2m.

Fällen der überhohen Fichte im Schulgarten.

Fällen einer Dürren Buche an der Grenze zu dem Anwohner Mayer. Entbuschung des Schulgartens. An der Linde am Brunnen sind die unteren Äste zu entfernen. Entfernung von Efeu und wildem Wein am Gebäude. Das Efeu wächst bereits in das Dach.

Straße am Sportplatz.

Städtisches Gelände (Hang) speist Wasser in die gepflasterte Abflussrinne und spült diese dermaßen aus, dass die Pflastersteine zum herausnehmen sind.

Sportplatz.

Der örtliche Fußballverein erwägt einen Trainingsplatz an den vorhandenen Sportplatz zu bauen. Hierzu wurden bereits einige Punkte über die Förderung bzw. Mithilfe durch die Stadt abgefragt. Der damalige Bgm.

Herr Spandau sagte dies zu, ebenso wie Mittel aus der Stadtwaldstiftung. Die Planungen für eine Umsetzung der Maßnahme laufen bereits.

Der Bgm. bittet den Sportverein, dieses Anliegen schriftlich an die Stadtwaldstiftung zu richten.

Der Jugendclub wird seinen Balkonanbau nach der Kirmes vornehmen.

Die Bauweise wird in Holz ausgeführt. Die erforderlichen Balken liegen beim Sägewerk abholbereit. Bei der Erörterung über die Größenverhältnisse des Anbaues wird deutlich, daß an dem vor Ort befindlichen Baum die unteren Äste entfernt werden müssen.

Ebenso könnte die Entfernung der unteren Äste an den Bäumen, die an der Längsseite des Sportlerheimes stehen, vorgenommen werden.

Horloff-Brücke

Der Zustand der Brücke hat sich im Laufe diesen Jahres zusehends verschlechtert.

Dieses betrifft im wesentlichen das Brückenbauwerk Bachaufwärts. Dieses neigt sich Immer weiter. Die Brückensanierungsmaßnahme ist bereits seit Jahren auf dem Forderungskatalog des Ortsbeirates.

Friedhof

Der Zustand der Mauer ist zwingend sarnierungsbedürftig.



Durch Wurzeln der Bäume sind die Laufwege in einem wellen artigen Zustand.
Dieses stellt zweifellos eine Gefährdung der Besucher dar.

Wegmaßnahmen im Flurbereich wurden kurz angesprochen.

Besonders wurde die Situation nach Beendigung der Maßnahmen in Folge der Baumaßnahmen der Kläranlage angesprochen. Der Weg wurde stark in Mitleidenschaft gezogen.

Weitere Wegbaumaßnahmen über die Jagdgenossenschaft und Ortslandwirt wurden bereits mit einer Prioritätenliste auf den Weg gebracht.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Ortsvorsteherin Frau Berk möchte über den Punkt abstimmen lassen.

Dazu meldet sich Ralf Gottwals. Er hatte in der letzten Sitzung gefordert, dass **das Gremium Ortsbeirat mit den gleichen Informationen bestückt wird, die aus den städtischen Gremien zu erhalten sind, wie die Ortsvorsteherin. Insbesondere bei Ortsterminen besprochene Maßnahmen.**

Mit diesem Zusatz wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

Die Informationen werden wie auch die Einladungen und Protokolle per E-Mail verteilt.

3. Besprechung der vorgefunden Sachstände und Mängel.

Anliegen des Anwohners Popp wird vom Ortsbeirat befürwortet. Die Stadt soll sich mit ihm verständigen.

Schule: die Stadt leitet die entsprechenden Schritte der Vorsorge ein.

Gremium zum Nutzungskonzept : Martin Jung, Ralf Gottwals, Axel Kröll, Rene Schäfer, Hans-Georg Teubner-Damster

Anwohner Mayer hätte Interesse an einer Verpachtung des Schulgartens, Entscheidung erst nach Vorstellung des Nutzungskonzeptes.

Brücke Horloff:

Bedingt durch Stadtverordnetenbeschuß festgesetzte Kreditaufnahme die sich nach den derzeit ca. 32Mio.€ Schulden richtet ist die Neuverschuldung pro Jahr auf ca.320.000 € begrenzt.

Diese Summe lässt für neun Stadtteile wenig Spielraum.

Auf der Prioritätenliste der Brücken steht diese an 2. Stelle, nach Wetterfeld.

4. Mitteilungen, Anfragen

An den Bürgermeister wird das Anliegen gerichtet, dass im Zuge der Planungen und Durchführungen von Kanalarbeiten die im Jahre 2010 geplant sind Abstimmungen mit der Straßenbaubehörde getätigt werden, da auch eine Maßnahme von dieser Seite für 2013 anstehen würde. Hier könnte man durch eine effiziente Zusammenarbeit Kosten sparen.

Bei der Kanalbaumaßnahme steht das Wort, dass den Anwohnern keine Anliegergebühren abverlangt würden.



Besonders bei den städtischen Obstbaumgrundstücken, die nicht verpachtet sind, breitet sich zunehmend Wildwuchs aus. Diese Grundstücke müssten regelmäßig, wenigstens einmal pro Jahr gemulcht werden.

Hierfür gibt es Unternehmer die sich für 50 €/Stunde anbieten würden.

Nähere Angaben dazu werden eingeholt.

Es wird wiederholt nach Kehrplänen, Mähplänen Entleerung der öffentlichen Mülleimer nachgefragt, da diesen Arbeiten unzureichender Art ausgeführt werden.

Ortsvorsteher/-in

Schriftführer/-in